Wiener Gesundheitsverbund
Klinik Floridsdorf

Für die Stadt Wien

Wiener Gesundheitsverbund
Klinik Floridsdorf Abteilung für Innere Medizin und Pneumologie
Vorstand: Prim. Priv.-Doz. Dr. Arschang Valipour
1210 Wien, Brünner Straße 68
Tel: +43 1 277 00-2208
Fax: +43 1 277 00-992208
kfl.pulmo@gesundheitsverbund.at

Information für Patient*innen nach Ventilimplantation

Zur Behandlung Ihres Lungenemphysems bei COPD wurden Ihnen in der Klinik Floridsdorf Ventile in die Bronchien eingesetzt.

Hier einige Informationen für die Zeit nach der Entlassung aus dem Krankenhaus:

- Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus verspüren manche Patient*innen direkt eine Verbesserung der Luftnot bei Belastung, dies ist jedoch nicht bei allen Patient*innen der Fall. Manchmal vergehen auch ein paar Wochen bis sich erste Anzeichen einer Verbesserung im Alltag bemerkbar machen. Wie schnell und wie deutlich sich eine Verbesserung einstellt, ist individuell unterschiedlich und nicht eindeutig vorhersehbar. Sollte in den ersten 6 Wochen nach dem Eingriff gar keine Besserung der Belastbarkeit aufgetreten sein, oder diese Besserung rasch wieder verschwinden, so ersuchen wir Sie um eine Kontrolluntersuchung (Röntgen, Blutgasanalyse, Lungenfunktion) bei Ihrer*em betreuenden Lungenfachärzt*in.

- Wie auch schon vor der Ventilbehandlung kann es im Rahmen der COPD zu Infekten der Atemwege (Bronchitis, Lungenentzündung) verbunden mit Luftnot kommen. Sollte dabei auch Fieber, ein deutliches Krankheitsgefühl oder eine Veränderung von Farbe und/oder Konsistenz des Auswurfs auftreten, so kann ein bakterieller Infekt vorliegen. In solchen Fällen kann eine Therapie mit einem Antibiotikum notwendig werden, bei Atemnot ist auch eine Intensivierung der Inhalationstherapie (z.B. Berodual) und/oder Kortisontherapie (z.B. Aprednislontabletten) erforderlich. Wir ersuchen Sie daher, zeitnahe mit Ihrer*em Lungenfachärzt*in oder Hausärzt*in zwecks Einleitung einer Behandlung Kontakt aufzunehmen. Ihr*e behandelnde*r Ärzt*in wird entscheiden,

welches konkrete Medikament für Sie geeignet ist. Es gibt keine speziellen Vorgaben aufgrund der stattgehabten Ventiltherapie. In dringenden Notfällen rufen Sie den Ärzt*innennotdienst oder den Rettungsdienst.

- Plötzlich auftretende starke Luftnot verbunden mit Schmerzen in der Brust kann auf einen Pneumothorax (Lungenkollaps) hinweisen. Dieser ist mit dem zeitlichen Abstand zur Ventilimplantation und nach der Entlassung aus dem Krankenhaus zwar sehr selten, aber dennoch möglich. In solchen Fällen rufen Sie bitte die Rettung und/oder suchen Sie so rasch wie möglich das nächstgelegene Krankenhaus zur Durchführung eines Lungenröntgens und ggf. Behandlung eines Pneumothorax auf.

- Das Abhusten von Auswurf mit Blutspuren ist auch noch nach der Entlassung aus dem Krankenhaus möglich, sollte aber mit zeitlichem Abstand zum Eingriff verschwinden. Im Rahmen von Infektionen (Bronchitis, Lungenentzündung) kann es durchaus tageweise erneut zu blutig verfärbtem Auswurf kommen. In der Regel handelt es sich um eine unbedenkliche leichte Schleimhautirritation, beispielswiese durch Husten ausgelöst. Größere Mengen blutigen Auswurfs sind im Allgemeinen nicht zu erwarten. Sollten Sie jedoch sehr viel Blut husten (> 100ml blutiger Auswurf) bzw. ein blutiger Auswurf über mehrere Tage vorhanden sein, so ersuchen wir Sie um Kontaktaufnahme mit einer Lungenambulanz.

- Wir empfehlen keine Flugreisen innerhalb von 3 Monaten nach einer Ventilimplantation. Bitte vergewissern Sie sich bei Ihrer*em betreuenden Lungenfachärzt*in, dass Sie für eine Flugreise tauglich sind.

- Nach Entlassung aus dem Krankenhaus benötigen Sie keine Phase einer speziellen körperlichen Schonung. Gewohnte Alltagstätigkeiten sowie etwaige Atemübungen (Atemtraining, Pari-PEP, etc.), und auch körperliches Bewegungsprogramm (Spaziergänge, Radfahren, Schwimmen, etc.) können gleich wieder aufgenommen werden.

- Danach empfehlen wir folgende Kontrolluntersuchungen bei Ihrer*em betreuenden Lungenfachärzt*in:

o 1-3 Monate

o 6 Monate

o 12 Monate, und in Folge mindestens einmal jährlich!

o oder bei Bedarf in unserer COPD-Ambulanz

Im Zuge dieser Untersuchungen werden die Durchführung eines Lungenröntgens, eine Blutgasanalyse, und eine Lungenfunktion empfohlen. Bitte erwähnen Sie Ihre*n betreuenden Ärzt*innen gegenüber, dass bei Ihnen eine Ventiltherapie durchgeführt wurde und verweisen Sie auch auf den Behandlungspass, der Ihnen im Zuge des stationären Aufenthaltes ausgehändigt wurde.

Selbstverständlich kann Ihnen Ihr*e betreuende*r Ärzt*in auch andere Terminvorschläge machen, die zu berücksichtigen sind. Bitte schicken Sie uns die Ergebnisse der Lungenfunktion per Post zu:

Klinik Floridsdorf

Abteilung für Innere Medizin und Pneumologie, Ebene 3B

z.H. Hr. Prim. Priv.-Doz. Dr. Arschang Valipour

Brünner Straße 68

1210 Wien

Wir hoffen mit diesen Ausführungen gedient zu haben und wünschen Ihnen alles Gute!

Ihr Team für interventionelle COPD-Therapie